



Claudius Karch und Kai Riemer (von links) siegten auf Anhieb bei den Produktionswagen in ihrem neuen Porsche Cayman.

Bilder: red

## Karch kam, sah und siegte

**Claudius Karch und Kai Riemer siegen auf Anhieb in der Gruppe der Produktionswagen**

Mannheim/Weinheim/Viernheim. Dass sein neuer Porsche Cayman, eingesetzt von Mathol Racing, schnell ist, wusste Claudius Karch aus Mannheim bereits von seinen Einsätzen in der Rundstreckenchallenge Nürburgring. Aber dass der RCN-Meister von 2012 in der nächst höheren Serie, der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring auf Anhieb die Klasse und die gesamte Wertungsgruppe gewinnen würde, hätte der Mannheimer nicht unbedingt geglaubt.

Gemeinsam mit Kai Riemer ist ihm aber dieses Kunststück geglückt. Trotz schwieriger Umstände mit Zeitverzögerungen durch dichten Nebel und

bei Temperaturen um fünf Grad über dem Gefrierpunkt ließ sich das schnelle Duo nicht aus der Ruhe bringen. Auch die Konkurrenz in der Klasse V6 schüchtern Karch und seinen Teamkollegen nicht ein. „Wir fahren mal mit und schauen, wo wir am Ende landen“, meinte Karch noch ganz entspannt vor dem Rennen.

Der erfahrene Kai Riemer sollte vor allem auch als Coach für Karch dabei sein, um den einen oder anderen Kniff weiter zu geben. Nach der Hälfte des Rennens meinte Riemer aber hochzufrieden: „Ganz ehrlich, was soll ich dem Claudius denn noch beibringen?“ Mit sehr schnellen und vor allem kon-

stanten Rundenzeiten setzte sich der Porsche schon früh in der Spitzengruppe der Klasse fest. Vor allem ein Porsche 991 von Pro Sport Performance schien der größte Konkurrent um den Tagessieg zu werden. Doch als der direkte Gegner nach einem Unfall ausschied, kam auch kein Druck mehr von hinten, der die beiden Cayman-Piloten hätte nervös werden lassen.

„Das ist jetzt mein viertes oder fünftes VLN-Rennen. Hier direkt oben auf dem Treppchen zu stehen ist natürlich gigantisch“, freute sich Karch. Dies bestätigte ihm auch die Planung, im kommenden Jahr komplett die Serie zu wechseln.

Karch wird mit seinem Cayman unter der Flagge von Mathol Racing die komplette VLN-Saison bestreiten. Natürlich will er dabei auch so oft wie möglich ganz vorne in der Klasse landen. „Ich denke, es wird 2014 nicht leichter. Wir werden uns natürlich mit dem neuen Auto noch entwickeln, aber auch die Konkurrenz schläft nicht.“

Doch jetzt kann Karch erst einmal den Klassensieg genießen. Und vielleicht wiederholt er ihn in diesem Jahr sogar noch. Am 26. Oktober, beim Finale der VLN Langstreckenmeisterschaft, wird er wieder zusammen mit Kai Riemer in der Klasse V6 antreten, um am Ende ganz oben zu stehen.